

In einigen Tagen erscheint

das **10.** bis **12.** Tausend von

**FR. WILHELM BURGTORF**

# Gegen Willen auf weiter Fahrt

Durch Frankreich und die Pyrenäen, das Mittelmeer und Nordafrika

336 Seiten Text und 16 ganzseitige Illustrationen / Gebunden RM 5.—, broschiert RM 4.—

Einige von den vielen empfehlenden Urteilen:

Die „Beratungsstelle für das Büchereiwesen“ in Hannover, schreibt: Es ist ein schlicht und fesselnd erzählter Tatsachenbericht, der durch seine Spannungserreize auch für unsere Landbüchereien verwendbar ist. Sein Wert liegt u. a. besonders in dem alle Enttäuschungen und Hindernisse überwindenden selbstverständlichen Willen zur vaterländischen Pflichterfüllung, ohne daß dieser aufdringlich oder tendentiös hervorträte.

„Hannoversche Schulzeitung“: Eine erfreuliche Ausnahme bildet vorliegendes Buch. . . . stets sachlich bleibender, echt vaterländischer, in heißer Pflichterfüllung bewährter Erziehergeist haben das Werk entstehen lassen. Weitestere Verbreitung dieses sittlich hochstehenden Buches, das auch jedem Jugendlichen unbedenklich empfohlen werden kann, dürfte der beste Dank an den Verfasser sein.

Bibliothekar Dr. O. Fuhr schreibt in der Hochschulzeitschrift „Die Schwarzburg“: . . . es erscheint mir wert, hier besonders empfohlen zu werden. Mit innerer Anteilnahme und größter Spannung verfolgt man seine Schicksale, seine Leiden und Abenteuer im afrikanischen Straflager, vor allem seine verwegenen Fluchtversuche. . . . Die wirklich vaterländische Gesinnung und die schöne Kameradschaftlichkeit, die aus dem Buche zu uns spricht, geben ihm seinen verdienten Platz unter den besten.

„Mitteilungen der deutschen Heeresbücherei“: Kein Kriegsbuch im üblichen Sinne nur mit Schilderungen kriegerischer Ereignisse, sondern ein hohes Lied des P. G. (d. h. Kriegsgefangener), der, beseelt von dem Drang nach der Heimat, um hier wieder in das Heer eintreten zu können, sich durch drei mißglückte Fluchtversuche nicht abschrecken läßt, den vierten zu wagen, der ihm dann endlich gelingt. Das Buch fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite und gibt interessante Schilderungen der französischen Gefangenenlager im Norden Afrikas. Die beigegebenen Aufnahmen erhöhen den Reiz des Buches.

„Marine-Rundschau“: . . . Ein rechter Kerl, der sich so sein Leid, seine Erinnerungen und seinen Stolz auf das Geleistete vom Herzen schreibt.

Ich bitte um Ihre Verwendung

Z

**FRANZ BORGMEYER VERLAG / HILDESHEIM**